

## **Biografie:**

Sein kirchenmusikalisches Studium absolvierte Ulrich Seeger am Ev. Kirchenmusikalischen Institut in Heidelberg und an der Berliner Kirchenmusikschule. Impulse für seine Chorarbeit erhielt er vor allem in der Christophorus-Kantorei Altensteig (KMD Jürg Wieber), im Motettenchor Pforzheim (LKMD Prof. Rolf Schweizer), im Konzertchor Darmstadt (Wolfgang Seeliger) und in der Spandauer Kantorei (KMD Prof. Martin Behrmann).

Von 1984-1987 war er Leiter der Markuskantorei Oggersheim und Kirchenmusiker in Birkenau/Odenwald. Nach seinem Studium war er Assistent an der Stadtkirche Ravensburg und an der Augustinerkirche Schwäbisch Gmünd.

Von 1982-1993 leitete er das Nagolder Blechbläserensemble.

In seiner Heimat im Nordschwarzwald leitet er bereits seit 1979 die Zwerenberger Kirchenkonzerte und seit 1983 das überregionale Zwerenberger Vokalensemble.

Ulrich Seeger wirkt seit 1995 als Dekanatskirchenmusiker an der Stadtkirche und im Dekanat Friedberg/Hessen. Seine Tätigkeit reicht von Chorarbeit und Orgelspiel über die Arbeit mit Kindern und Bläsern bis zu dem Engagement für Sologesang und Komposition und die Aufführung alter Musik mit historischen Instrumenten. Bereits mit 15 Jahren übernahm er in seinem Heimatort Zwerenberg die Leitung des Kirchenchores. Seit 1979 hat Seeger im Rahmen der von ihm organisierten Zwerenberger Kirchenkonzerte mehr als 90 Konzertprojekte durchgeführt. Mit dem 1983 gegründeten Zwerenberger Vokalensemble hat er zahlreiche Meisterwerke der Kirchenmusik einstudiert. In Friedberg setzt er durch die Aufführung selten zu hörender Oratorien und Vokalwerke, die Friedberger Sommerkonzerte mit dem Schwerpunkt alter Musik, die KISIBIWO (Kinder-Sing-und-Bibelwoche), Kinderchorfreizeiten und Kinderopern besondere Akzente für die Kirchengemeinde und das Konzertleben der Stadt im Bereich der klassischen Musik.

1997 bis 2008 war Ulrich Seeger im Verbandsrat der Kirchenmusiker der EKHN, u.a. auch stellvertretender Vorsitzender und Mitglied der Kammer für Kirchenmusik.

Von 2010 bis 2022 war Ulrich Seeger außerdem Mitglied im Fachkreis „Gemischte Chöre“ und als dessen Sprecher auch im Verbandsrat des Chorverbandes der EKHN.

Für seine Kinderchöre und die Wetterauer KirchenmusikTage komponierte er drei **Kindermusicals**: Ruth (2005), Der brennende Dornbusch (2006), Jeremia (2009).

Einige seiner **Kantaten und Psalmvertonungen** kommen immer wieder auch in den Friedberger Kirchenkonzerten und Festgottesdiensten des Dekanats zur Aufführung.

u.a. Kompositionen aus den Jahren:

1985 Der Herr ist mein getreuer Hirt Bariton und 10 Bläser

1986	Psalm 42	Besetzung wie bei Mozarts Krönungs-Messe
1987	Marias Lobgesang	Besetzung wie bei Bachs Weihnachtsoratorium
1988	Kantate zu Leben & Sterben	Besetzung wie bei Mozarts Requiem
1989	Der verlorene Sohn	Chor, Bariton, 16 Bläser & Schlagwerk
1991	Konzert für 8 Blechbläser und Schlagwerk	
1993	Skizzen zur Passion	Chor, Flöte, Fagott, 4 Posaunen, Orgelpositiv
1995	Auschwitz Triptychon	Besetzung wie F. Martins „In Terra Pax“
1998	Such, wer da will	Chöre, Gemeinde, 8 Blechbläser, Schlagwerk
2000	Chorsätze zum hess. Chorheft „Erfüllt von deinem Ruhm - Chor plus Gemeinde“	
2001	Psalm-Triptychon zum Kirchentag 2001, Besetzung wie F. Martins „In Terra Pax“	
2002	In dich hab ich gehoffet, Herr	Chöre, Blechbläser, Schlagwerk
2002	Psalm 25	Chor, Holz- & Blechbläser, Schlagwerk
2023	Ihr seid das Licht der Welt	Chor, Blechbläser, Orgel

2002, 2004, 2006, 2009, 2012, 2017 und 2023 zusammen mit dem Kantorenteam Wetterau Organisation und Durchführung der **Wetterauer Kirchenmusiktage**.

**2011 erhielt Kantor Ulrich Seeger den Kulturpreis des Wetteraukreises.**

Die Überreichung fand am 6. Oktober 2011 im Rahmen eines Geistlichen Konzertes mit Jugendchor, Vokalsolisten und Barockensemble in der Stadtkirche Friedberg statt.

**2022 wurde er mit dem „Ehrenschild“ der Stadt Friedberg geehrt.**

Zum 40-jährigen Jubiläums seiner Konzertreihe in Zwerenberg erhielt er 2019 die **Johannes-Brenz-Medaille der Ev. Landeskirche Württemberg** und zum 40-jährigen Jubiläum des Zwerenberger Vokalensembles 2023 die **Staufer-Medaille des Landes Baden-Württemberg**.